



## Antwort zur Anfrage Nr. 1661/2017 der SPD-Ortsbeiratsfraktion Mainz-Neustadt betreffend **Neue Straßenbahnlinie 59 (SPD)**

Stellungnahme der Mainzer Verkehrsgesellschaft (MVG):

### *1. Wie wird die Linie 59 bisher angenommen?*

Die Fahrgastnachfrage auf der Linie 59 konzentriert sich auf den Abschnitt Bismarckplatz <-> Hochschule Mainz. Zwischen Bismarckplatz und Zollhafen sind bislang nur einzelne Fahrgäste unterwegs. Da die Linie 59 primär als Verstärkerlinie zu den übrigen Linien fungiert, ist die Auslastung stark schwankend. Grundsätzlich trägt die Linie 59 erfolgreich zur Entlastung der anderen Straßenbahnlinien im Kernbereich der Stadt bei.

### *2. Gibt es Überlegungen, die Linie 59 weiter auszubauen (z.B. mit Blick auf den Vorlesungsbeginn 8:15 Uhr) bzw. an die an den Hochschulen üblichen Startzeiten der Lehrveranstaltungen anzupassen?*

Mit der neuen Linie 59 besteht an Vorlesungstagen der JGU zwischen 8:30 und 19:00 Uhr gemeinsam mit der Linie 51 ein Angebot von 6 Fahrten pro Stunden zwischen den Haltestellen entlang des Kaiser-Wilhelm-Rings und Hochschule Mainz. Diese Fahrtenfrequenz wird auch vor 8:30 Uhr angeboten. Insbesondere zur Vorlesungsbeginn ist die Taktung bewusst dicht gestaltet (beispielsweise ab Lessingstraße 7:38, 7:47, 7:51, 7:58 Uhr). Hier sind vier Abfahrten also in einem Zeitfenster von nur 20 Minuten eingeplant anstatt, wie über den Rest des Tages hinweg, innerhalb von 30 Minuten. Allerdings werden vor 8:30 Uhr alle Fahrten unter der Liniennummer 51 ausgeführt: Da zwischen 7:00 und 8:30 Uhr im MVG-Liniennetz die im Tagesverlauf höchste Nachfrage besteht und alle verfügbaren Fahrzeuge im Einsatz sind, muss bei der Fahrplankonzeption auf eine möglichst hohe Auslastung aller eingesetzten Fahrzeuge gezielt werden. Nur die Haltestellen zwischen Zollhafen und Lessingstraße bieten aber keine ausreichende Fahrgastfrequenz, um bei der Taktung adäquat auszulasten. Daher werden alle vor 8:30 Uhr zwischen Neustadt und Hochschule eingesetzten Wagen von Finthen her eingesetzt. So wird gewährleistet, dass auch im Bereich Finthen und Gonsenheim eine ausreichende Kapazität für die dortige, sehr hohe Nachfrage (beispielsweise zum Schulstandort Bruchspitze) zur Verfügung steht. Erst wenn die Nachfrage im Gesamtnetz ab 8:30 Uhr zurückgeht, ist es möglich, Wagen nur zwischen Zollhafen und Hochschule einzusetzen und den Betrieb der Linie 59 aufzunehmen. Auch wenn vor 8:30 Uhr die Linie 59 also nicht fährt, besteht doch ein sehr dichtes Angebot zwischen Neustadt und Hochschule, das eben unter der Liniennummer 51 abgewickelt wird.

Zu den üblichen Start- und Endzeiten der Lehrveranstaltungen (beispielsweise auch 10:15 Uhr) werden bereits bedarfsgerecht zusätzlich Fahrten eingesetzt, die im Fahrplan nicht veröffentlicht sind. Auch zukünftig werden wie bisher die bekannten Stoßzeiten berücksichtigt werden.

Diese zusätzlichen Fahrten werden nicht veröffentlicht, da es unter wirtschaftlichen Gesichtspunkten nötig sein kann, diese zusätzlichen Fahrten auch unterjährig an den tatsächlichen Bedarf anzupassen (niedrige Nachfrage im Sommersemester gegenüber dem Wintersemester, signifikant niedrigere Nachfrage an Brückentagen u.ä.)

*3. Welche langfristigen Überlegungen und Planungen für die Linie 59 gibt es?*

Wenn am Zollhafen die ersten Wohnungen oder Gewerbeimmobilien bezogen werden, ist parallel zur Nachfrageentwicklung in diesem Bereich die Ausweitung der Betriebszeiten der Linie 59 hin zu einem ganztägigen und ganzjährigen Angebot geplant.

Mainz, 08.01.2018

gez. Eder

Katrin Eder  
Beigeordnete